SAP BusinessObjects™

Lösung im Überblick
SAP-BusinessObjects-Lösungen für Enterprise Performance Management

SAP BusinessObjects Profitability and Cost Management

FÜR IT-SERVICES NACH MASS

JETZT DIE WEICHEN FÜR MEHR LEISTUNGSTRANSPARENZ UND KOSTENKONTROLLE STELLEN.

Shared Services zu vernünftigen Kosten: SAP® BusinessObjects™ Profitability and Cost Management hilft Unternehmen, Leistungen und Kosten eng an den Anforderungen von IT, Finanz- und Personalwesen auszurichten. Selbst komplexe IT-Services lassen sich klar planen, kalkulieren und aufschlüsseln.

Der Kostendruck in den Unternehmen hält an. Besonders betroffen sind die IT-Bereiche. In einigen Branchen entstehen hier bis zu zwanzig Prozent der Gesamtkosten. Immer mehr Firmen fassen ihre IT-Funktionen deshalb in Shared-Services-Organisationen zusammen oder lagern sie gleich ganz aus. Auch eine interne Leistungsverrechnung gilt als probates Mittel gegen explodierende IT-Kosten. Der Grundgedanke: Wer selbst zahlt, überlegt sich zweimal, ob er IT-Leistungen und -Support auch tatsächlich anfordert.

Zu kurzfristig gedacht?

Beide Strategien zeigen in der Praxis nicht immer die erhoffte Wirkung. Zum einen, weil Kostenvorteile schnell wieder verpuffen, wenn Wettbewerber nachziehen. Zum anderen, weil viele Shared-Services-Leiter ihre Kapazitäten losgelöst von anderen Fachbereichen planen – und damit oft am tatsächlichen Bedarf vorbei. Daraus resultieren Überkapazitäten und steigende indirekte Kosten, die unternehmensintern weitergegeben werden müssen. Das sorgt schnell für Frust bei den Kostenstellenverantwortlichen – insbesondere, wenn der eigene Leistungsabruf rückläufig war und aus den Abrechnungen nicht klar hervorgeht, wie sich die Kosten genau zusammensetzen.

Auch die interne Verrechnung von IT-Leistungen ist kein Patentrezept für niedrigere IT-Kosten. Der Grund ist einfach: Sie ändert nichts am allgemein steigenden Bedarf an IT-Services. Und ähnlich wie bei Shared Services kommt es ebenso häufig zu internen Streitigkeiten zwischen IT- und Fachabteilungen, wenn Abrechnungen oder Kostenanteile nicht klar nachvollziehbar sind.

Viele Zahlen, aber kein Durchblick

In der Summe kämpfen also viele Unternehmen nach wie vor mit dem Problem, dass sich IT-Ressourcen nicht präzise an den operativen Anforderungen des Geschäfts ausrichten lassen. Von der Planung, über die Budgetierung bis hin zur Abrechnung von Leistungen fehlt es an Transparenz und Nachvollziehbarkeit.

Herausforderung „Gemeinkosten“

Die Mehrzahl aller IT-Ressourcen und -Services wird heute übergreifend genutzt. Daraus resultieren große Gemeinkostenblöcke, beispielsweise für das IT-Management, für die Infrastrukturen oder für die Arbeit von Systemarchitekten. Diese Kosten werden meist nach fixen Verteilungsschlüsseln auf die Einzelkosten für bestimmte Dienstleistungen, einzelne Anwendungen oder entsprechend der Anwenderzahlen einzelner Bereiche verrechnet. Wenn große Kostenblöcke jedoch einfach nach dem Umsatzanteil und der Nutzeranzahl eines Geschäftsbereichs aufgeteilt werden, muss das nicht zwingend die Realität abbilden. Die jüngsten Entwicklungen im IT-Bereich zeigen die Grenzen dieses Abrechnungsmodells noch deutlicher auf: Aufgrund des Trends zur „Virtualisierung“ von Serverkapazitäten lassen sich sogar bisher klar erfassbare IT-Ressourcen wie Arbeitsspeicher, Prozessorleistung oder Festplattenspeicherplatz nicht mehr wie gehabt umlegen.

Erschwerend hinzu kommt, dass IT-Abteilungen meist eine Vielzahl von Anwendungen und Tools nutzen. Unterschiedliche Tabellenkalkulationen, Dashboards und Scorecards liefern jedoch in der Regel nur aggregierte Kennzahlen zur durchschnittlichen Serviceverfügbarkeit, Reaktionsgeschwindigkeit oder Einhaltung von Implementierungsterminen – viele Zahlen, aber keine transparenten Aufstellungen zu den Leistungen und Kosten für eine effiziente und zuverlässige Bedarfsplanung und -analyse sowie Abrechnung. Was fehlt, ist eine Lösung, die zugleich eine integrierte Bedarfsplanung ermöglicht, eine klare Sicht auf alle Leistungen und resultierende Einzel- und Gemeinkosten eröffnet und verursachungsgerechte Umlagen ermöglicht. Wie aber lassen sich die vielfältigen Leistungen und die komplexen Kostenstrukturen von IT-Services und Shared-Service-Funktionen vollständig und transparent erfassen?

Lückenlose Transparenz durch eine einzige Anwendung

Schnell und effizient sorgen IT-Leiter mit SAP® BusinessObjects™ Profitability and Cost Management für mehr Transparenz und Planungssicherheit. Die Anwendung hilft dabei, ein integriertes Kosten- und Leistungsmanagement für komplexe IT-Services aufzubauen: von der Planung über die jährliche Budgetierung bis hin zur Kostenrechnung.

IT-Leiter können zwischen unterschiedlichen Controlling-Methoden wählen – beispielsweise können sie die Activity-Based-Costing-Methode (ABC-Methode) einsetzen. Sie ermöglicht es, direkte und indirekte IT-Gemeinkosten verursachungsgerecht umzulegen. Steigenden Gemeinkostenzuschlägen in der Vollkostenrechnung lässt sich so ein Riegel vorschieben und bewirkt eine bessere Steuerung.

Diese methodischen Vorteile der Anwendung ergänzen umfassende Planungs- und Reporting-Funktionen. Planwerte und aktuelle Zahlen zu Leistungsabrufen lassen sich samt aktuellen Kosten übersichtlich darstellen und analysieren. Bei Bedarf ist ein Drill-down-Zugriff auf die zugrundeliegenden Vorgänge und Zahlen möglich. Diese Informationen können IT-Verantwortliche mühelos mit anderen Geschäftsbereichen teilen. Es entsteht eine umfassende Sicht auf Ressourcen und Bedarfe – und der Weg für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist frei.

Mehr Klarheit durch IT

Mit SAP BusinessObjects Profitability and Cost Management lassen sich Industriestandards umsetzen, wie beispielsweise IT Infrastructure Library (ITIL) oder Control Objectives for Information and Related Technology (CobiT). Die international anerkannten Best-Practice-Verfahren der aktuellen Versionen beschreiben insbesondere praxisbewährte Ansätze für das Finanz-

Grafik: Einsatzbereich von IT-Finanzmanagement und -Governance nach ITIL Version 3.0

management und die Governance von IT-Strukturen (siehe Grafik). Das hilft, alle Leistungsprozesse, die Aufbauorganisation und das Reporting von IT-Abteilungen und Shared-Services-Centern klar und nachvollziehbar zu strukturieren. Die Anwendung gibt einen praxisorientierten Rahmen vor, der sich schnell und individuell ausfüllen lässt.

IT-Abteilungen können alle Kapazitäten und Leistungsangebote gemeinsam mit den Fachabteilungen planen. Damit wird die Kluft zwischen den IT- und den operativen Geschäftsbereichen in Unternehmen geschlossen. Der IT-Bereich kann sein Leistungsmanagement und die Abrechungsverfahren präzise am Bedarf des Unternehmens ausrichten – so lässt sich eine der größten Hürden auf dem Weg zu einer effizienten Unternehmens-IT sicher nehmen.

Die Basis für transparente und effiziente IT-Services

SAP BusinessObjects Profitability and Cost Management ermöglicht es, alle Budget-, Leistungs- und Kostendaten von IT-Abteilungen und Shared-Services-Organisationen einfach zusammenzuführen und sicher zu überblicken. Die Mitarbeiter können verschiedene Planungsszenarien durchspielen und die Effekte von möglichen Nachfrageentwicklungen und Parameteränderungen in Echtzeit simulieren. Wie wirkt sich eine veränderte Kalkulationsbasis auf einzelne Belastungen für die Fachbereiche aus? Die IT-Ausgaben lassen sich dadurch präziser steuern und nachhaltige Kosteneinsparungen werden schnell greifbar. Es entsteht eine Rundumsicht, die Weichenstellungen für die Zukunft vereinfacht und nachhaltig effizienteren IT-Services den Weg ebnet.

Transparente Abrechnungen und Umlagen sorgen über Bereichs- und Ländergrenzen hinweg für Klarheit. Unstimmigkeiten lassen sich vermeiden und zukünftige Bedarfe und Budgets gemeinsam planen. Selbst größere Ausschläge im IT-Bedarf werden frühzeitig berücksichtigt, beispielsweise vor Produkteinführungen oder Unternehmenszukäufen.

Ihre IT-Abteilung verfügt somit über einen geschlossenen Budgetierungs-, Reporting- und Abrechnungskreislauf und kann die Vorteile der ABC-Methodik nutzen. Alle IT-Leistungen, -Tätigkeiten und -Kosten sind klar differenziert und Optimierungs- und Einsparpotenziale können früher erkannt werden. Es wird sofort sichtbar, wenn Überkapazitäten drohen und wo die Kostentreiber liegen.

Mithilfe der Methodik und Standards der Anwendung sind Einsparungen von drei bis fünf Prozent der IT-Gemeinkosten möglich. In vielen Fällen erreichen Firmen sogar größere Effekte. Jeder Prozentpunkt erhöht den Return on Investment aus Ihren IT-Investitionen und eröffnet Ihrem Unternehmen zusätzliche Handlungsfreiheit für neue strategische Initiativen. Und nicht zuletzt: Das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit und den geschäftlichen Wert der Arbeit der IT-Abteilung wird nachhaltig gefördert!

Die entscheidende Frage lautet: Wie lassen sich die Leistungen und Kosten von IT-Abteilungen und Shared Services bedarfsorientiert planen, transparent erfassen und gerecht verteilen?

AUF EINEN BLICK

SAP Deutschland AG & Co. KG
Hasso-Plattner-Ring 7
69190 Walldorf
T 08 00 / 5 34 34 24*
F 08 00 / 5 34 34 20*
E info.germany@sap.com

www.sap.de

* gebührenfrei in Deutschland

Zusammenfassung
Mit SAP BusinessObjects Profitability and Cost Management können Sie die Transparenz Ihrer IT-Leistungen erhöhen. Flexible Controlling-Methoden ermöglichen es Ihnen, Leistungen und den entsprechenden Aufwand aufzuzeigen und diese präzise an den geschäftlichen Anforderungen des Gesamtunternehmens und einzelner Fachbereiche auszurichten. Selbst komplexe Shared-Services-Leistungen lassen sich klar planen, kalkulieren und aufschlüsseln.

Herausforderungen
- Kostenstrukturen, Kapazitäten und Leistungen von IT-Shared-Services-Bereichen lassen sich nicht transparent bewerten, bedarfsgerecht steuern und verursachungsgerecht verrechnen.
- IT-Shared-Services-Abteilungen planen ihre Ressourcen mangels Transparenz am Bedarf anderer Geschäftsbereiche vorbei. Es entstehen Überkapazitäten und steigende Gemeinkosten.

Unterstützte Geschäftsprozesse und Softwarefunktionen
- **Planung, Reporting und Abrechnung komplexer IT-Leistungen und -Ressourcen –** Sie profitieren von aktivitätsbasierten Kostenmodellen und können verschiedene „Was-wäre-wenn"-Szenarien in Echtzeit simulieren.
- **IT-Kosten kalkulieren und intern verrechnen –** IT-Leistungen lassen sich exakt nach Abteilung oder Unternehmenseinheit aufschlüsseln und in Rechnung stellen.
- **Optimierung von Arbeitsprozessen und Ressourceneinsatz –** Analyse der Kostenstrukturen von IT-Abteilungen und Identifizierung von Einsparpotenzialen.

Hauptnutzen
- **Mehr Transparenz:** Sie überblicken sicher die Einflussfaktoren auf Ihre IT und Shared Services.
- **Effiziente Ressourcenplanung und -verwendung:** Kapazitäten lassen sich präzise an der Nachfrage operativer Geschäftsbereiche ausrichten und bei Bedarf schnell anpassen.
- **Fundierte Entscheidungen:** Szenario-Analysen zu Kapazitäts- und Kostenanpassungen zeigen mögliche Veränderungen für Gemeinkosten und die Rentabilität von IT-Leistungen.
- **Transparente Abrechnungsprozesse:** durch eine klare und verursachungsgerechte Kostenzuordnung.

Weitere Informationen
Kontaktieren Sie Ihren persönlichen SAP-Ansprechpartner oder besuchen Sie uns online unter: www.sap.de/performancemanagement

50 101 929 (10/09)
© 2010 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. in den USA und in anderen Ländern.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.